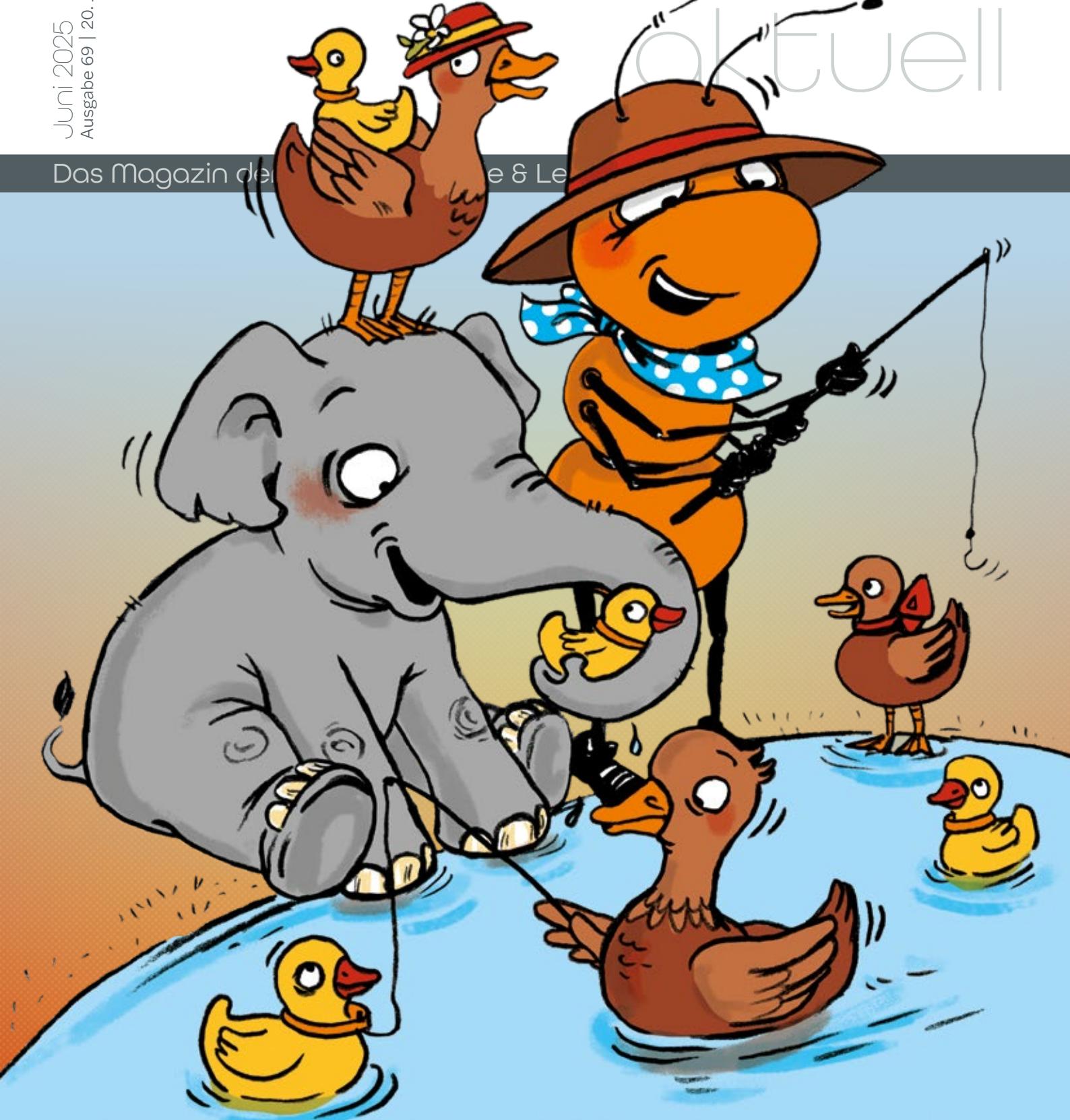


Juni 2025  
Ausgabe 69 | 20. Jahrgang

# GENOSSENSCHAFT

Das Magazin der Gemeinde & Leuna

aktuell



 IHR VERMIETER MIT HERZ

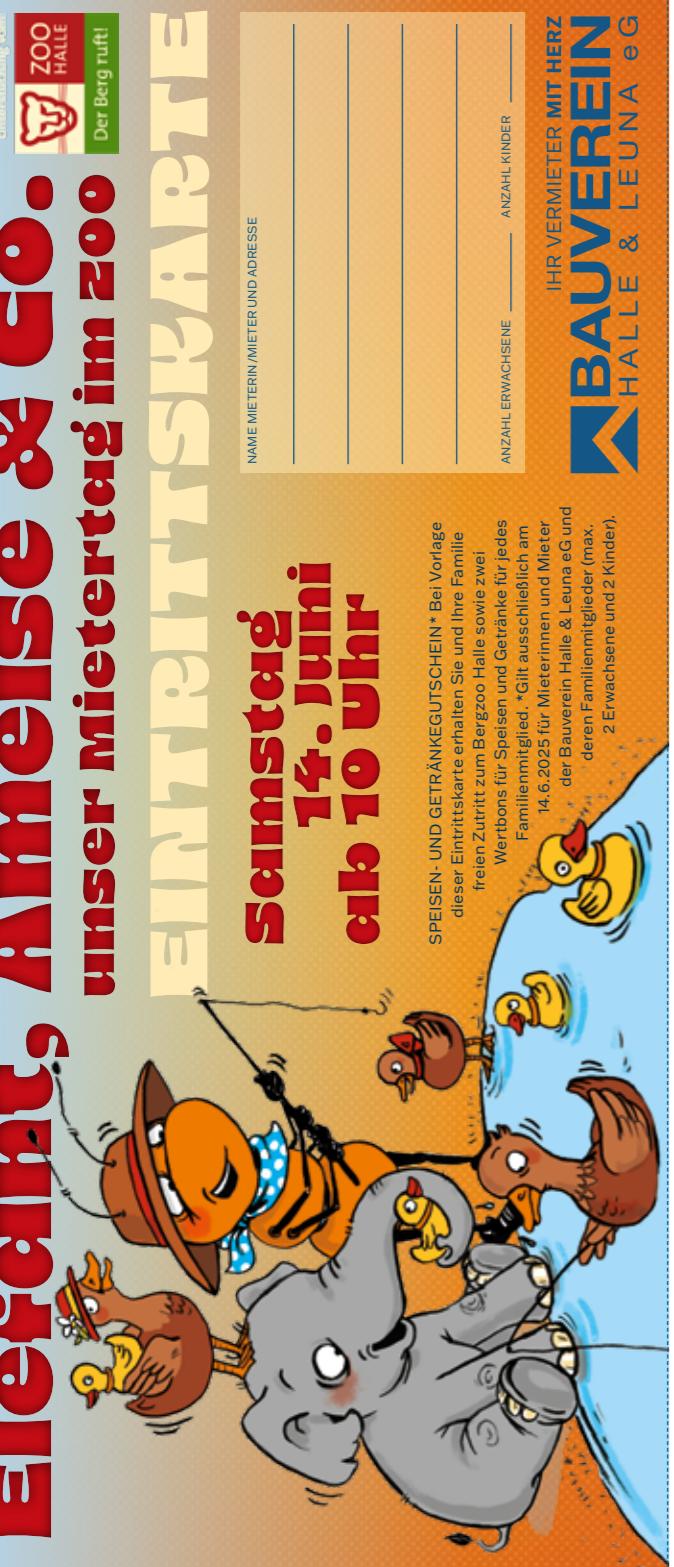
IHR VERMIETER MIT HERZ  
 BAUVEREIN  
HALLE & LEUNA eG

Samstag 14. Juni — Großer Miertertag im Zoo

# Elefant, Ameise & Co.



mit freundlicher  
Unterstützung von:  
**ZOO**  
**HALLE**  
Der Berg ruft!



# Inhalt

Vorwort 03

## ■ Titelstory

Jahr der Genossenschaften 2025 04

## ■ Nachbarschaft & Region

Entdeckt: Vorgarten in Halle-Neustadt 06

Sanierung des Stadtbads Halle 07

Bäume pflanzen mit der UMH 08

## ■ Sozial & engagiert

Yoga im Treffpunkt 09

Engagement-App 09

KlingelZeichen-Interview 10

Buchtipp: eine Liebeserklärung an Anni 12

## ■ Team & Genossenschaft

Herzlich Willkommen 13

Mitgliedervertreterwahl 2025 13

## ■ Projekte & Nachhaltigkeit

Neues vom Acker 14

## ■ Wohnen & leben

So geht Sperrmüll 15

Vorstellung Kosmetiksalon Beauty Art 4 You 16

## ■ Mitmachen & mitgestalten

Sommerlicher Kartoffelsalat 17

Termine/Quiz 18

Eure Kinderseite mit Willi 19

Schneiden Sie sich die  
Eintrittskarte zum Mieterfest  
im Bergzoo Halle hier aus.



(v.l.) Michael Schunke, Guido Schwarzendahl

# Vorwort

**Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,  
sehr geehrte Mitglieder,**

endlich ist der Sommer da – und mit ihm Sonne, Wärme und dieses wunderbare Gefühl einfach draußen sein zu wollen. Die Vögel zwitschern, die Parks füllen sich – und plötzlich scheint die Welt ein kleines bisschen leichter. In einer Zeit voller Krisen, in der oft Verunsicherung herrscht tut es gut, diesen Lichtblick zu genießen. Ein Tag an der frischen Luft, ein nettes Gespräch vor der Haustür – all das schenkt uns ein bisschen Hoffnung und macht gute Laune.

Mit unserem Höhepunkt des Sommers, dem großen Mieterfest im Zoo am 14. Juni, möchten wir genau diese Stimmung aufgreifen. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns einen unvergesslichen Tag zu verbringen. Zwischen Erdmännchen und Eisspezialitäten erwartet Sie ein buntes Programm mit Musik, Spiel und Spaß für die ganze Familie. Ihre persönliche Eintrittskarte finden Sie direkt links auf dem Cover – einfach ausschneiden und unbedingt mitbringen!

Auch mit unserem Titelthema, dem Jahr der Genossenschaften geht es weiter. Diesmal werfen wir einen Blick

zurück zur Geburtsstunde der Genossenschaftsidee. Denn gerade in bewegten Zeiten zeigt sich, wie viel Kraft in Solidarität, Mitbestimmung und gegenseitiger Unterstützung steckt. Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Außerdem stellen wir Ihnen ein sehr persönliches Buchprojekt vor: Eine unserer Mieterinnen hat über das Leben mit ihrer behinderten Enkelin geschrieben – ein berührender Einblick in eine besondere Beziehung, voller Wärme und Stärke. Erfahren Sie mehr über unseren Buchtipp auf Seite 12.

Und dann wäre da noch etwas, das wir unbedingt zeigen möchten: ein liebevoll gepflegter Vorgarten in unserem Bestand. Schauen Sie gleich auf Seite 6 nach.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, sonnige Tage und sehen uns hoffentlich beim Mieterfest im Zoo.

**Guido Schwarzendahl**

Vorstand

**Michael Schunke**

Vorstand

# Starke Partner weltweit

## Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 mit dem Motto: „Cooperatives Build a Better World“, also „Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“ zum Jahr der Genossenschaften erklärt. In der letzten Ausgabe haben wir mit der Genossenschaftsuhr gezeigt, dass uns Genossenschaften täglich begegnen – beim Einkaufen, im Sportverein oder bei der Wohnungssuche. Genossenschaften sind allgegenwärtig – und dennoch nehmen wir sie oft nicht bewusst wahr. Umso mehr lohnt sich ein Blick zurück, woher die Idee der Genossenschaft kommt. Außerdem beleuchten wir, was Genossenschaften heutzutage für das gemeinschaftliche Wohnen bedeuten.



## Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

Die Genossenschaftsbewegung hat ihre Anfänge im 19. Jahrhundert. In einer Zeit großer wirtschaftlicher Umbrüche und sozialer Ungleichheiten fanden Menschen zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen. 1844 gründete sich in England die erste moderne Genossenschaft. Sie hieß *Rochdale Society of Equitable Pioneers* und war mehr als nur ein Lebensmittelgeschäft, denn sie legte auch die Prinzipien fest, die Genossenschaften bis heute prägen: demokratische Mitbestimmung, Selbsthilfe, -verantwortung, Transparenz und Bildung.

In Deutschland gelten Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch als die Väter der Genossenschaftsidee. Schulze-Delitzsch setzte dabei auf städtische Handwerker und Raiffeisen förderte Genossenschaften in ländlichen Räumen. Sie halfen sich so beispielsweise bei der Vermarktung von Produkten oder bei Kreditvergaben. Beide Modelle prägten das spätere Genossenschaftsgesetz und führten zu einer Bewegung, die heute mehr als eine Milliarde Menschen weltweit verbindet.

Besonders wichtig wurde das genossenschaftliche Prinzip im Bereich des Wohnens, denn hier entstanden Genossenschaften als Antwort auf die zunehmende Wohnungsnot, die steigenden Mietpreise und auf die teilweise unzumutbaren Wohnverhältnisse der Arbeiterschicht während der Industrialisierung. In wachsenden Städten wie Leipzig und Hamburg war Wohnraum oft knapp, überfüllt und durch Feuchtigkeit in der Wohnung gesundheitsgefährdend.

So schlossen sich Menschen mit geringem Einkommen zusammen, um sich durch gemeinsames Sparen und Bauen menschenwürdig und vor allem bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. 1862 wurde in Hamburg mit der *Allgemeinen Deutschen Baugenossenschaft* eine der ersten Wohnungsgenossenschaften gegründet. Und auch in Berlin entstanden bald darauf Genossenschaften wie 1886 die *Berliner Baugenossenschaft*.

Wohnungsgenossenschaften sind das Gegenteil von profitorientierten Wohnungsmärkten, denn wer bei Genossenschaften wohnt ist nicht nur Mieterin und Mieter, sondern ebenso Miteigentümer mit Rechten und einer Stimme.

Bei Wohnungsgenossenschaften geht es nicht um kurzfristige Renditen, sondern um faire Mieten, langfristige Sicherheit, nachhaltige Investitionen und das Wohl der Mitglieder. Sie bewirtschaften und sanieren ihre Bestände verantwortungsvoll und eventuelle Überschüsse werden in die Bestände investiert.



↑ Historische Ansicht  
Thomasiusstraße von 1911

### DIE IDEE DER GENOSSENCHAFT IST UNSER FUNDAMENT

Auch unsere Genossenschaft steht in dieser Tradition. Seit bald 115 Jahren schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern Lebensraum. Mit rund 8.270 Mitgliedern sind wir eine der größten Wohnungsgenossenschaften in Sachsen-Anhalt und fest in der Region verwurzelt.

Unsere Genossenschaft blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. Gegründet wurde sie im Jahr 1910 unter dem Namen *Bauverein für Kleinwohnungen e.G.m.b.H.* – in einer Zeit, in der bezahlbarer Wohnraum für Arbeiterinnen und Arbeiter Mangelware war.

Im Jahr 2006 kam es zur Fusion mit der 1954 gegründeten Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., der früheren AWG der Leuna Werke „Walter Ulbricht“. Seitdem firmieren wir als *Bauverein Halle & Leuna eG*.

Wir bewirtschaften rund 7.500 Wohnungen in Halle (Saale), Merseburg, Weißenfels und Bitterfeld-Wolfen.

Auch wenn sich die Rahmenbedingungen gewandelt haben – unser Auftrag ist im Kern gleichgeblieben: Wir schaffen und erhalten lebenswerten Wohnraum, wirtschaften verantwortungsvoll und fördern nachbarschaftliches Miteinander.

Was uns seit Jahrzehnten ausmacht, ist unser genossenschaftliches Selbstverständnis, denn Genossenschaft bedeutet für uns demokratische Mitbestimmung, Verlässlichkeit, soziale Verantwortung und Gemeinschaft.

Was einst als praktische Lösung für Wohnraummangel entstand, hat sich als verlässliche und gemeinschaftlich getragene Wohnform bewährt. Auch wir sind stolz, Teil der genossenschaftlichen Bewegung zu sein.

Wohnungsgenossenschaften prägen das Stadtbild, entwickeln Wohnräume und beeinflussen durch das Umgestalten und ihr Handeln das Leben in den Wohnquartieren. Lesen Sie hierzu mehr in der nächsten Ausgabe.

# Grünes Schmuckstück mitten in Halle-Neustadt



Üppiges Grün, blühende Pflanzen und liebevolle Details machen das Vorbeet der Familie Köhler seit Jahren zu einem echten Hingucker.

Mit viel Herzblut, Kreativität und Ausdauer ist hier eine kleine lebendige Oase entstanden. Der Vorgarten ist nicht nur schön, er zeigt, wie lebendig unsere Nachbarschaft ist.

Wir freuen uns über so viel Engagement und sagen einfach einmal:

**VIELEN DANK für Ihren Einsatz Familie Köhler!**

↓ Hier lässt sich der Sommer genießen



## Sanierung des denkmalgeschützten Stadtbades

Damit auch zukünftige Generationen im altehrwürdigen Stadtbad schwimmen, baden und Sport treiben können, wird das über 100 Jahre alte Bad ab Ende 2025 in den kommenden drei Jahren umfassend und denkmalgerecht saniert. Dabei soll das Bad technisch auf den neuesten Stand gebracht werden und dabei den historischen Jugendstil-Charme zu erhalten.

Saniert werden sollen die Frauen- und Männerhalle inklusiver der Duschbereiche, Umkleiden und verschiedener historischer Elemente wie Rundbogenfenster und Wandverzierungen. Zudem soll unter anderem auch die Eingangshalle barrierefrei umgestaltet werden.

Die Bäder Halle GmbH koordiniert in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege und den zuständigen Ämtern die Sanierung. Unterstützt wird sie von verschiedenen Stadtratsvertreterinnen und -vertretern sowie dem Förderverein Zukunft Stadtbads. Der Bau- und Fördermittelantrag wurden bereits im Dezember 2023 eingereicht. Insgesamt fließen 26,8 Millionen Euro in das Projekt. Die Wiedereröffnung des Stadtbads ist für 2028 vorgesehen.

↑ Zauber vergangener Zeiten –  
der Charme des Stadtbads wird  
erhalten bleiben



## Mehr Grün und Lebensqualität für Klinikgelände in der Nachbarschaft

Ende April wurde es bunt vor der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universitätsmedizin Halle: Gemeinsam mit Mitarbeitenden der Klinik sowie engagierten Mieterinnen und Miatern aus dem Thaerviertel haben wir das Gelände vor der Klinik verschönert.

Gepflanzt wurden zahlreiche Blühsträucher – sie verschönern nicht nur das Gelände, sondern bieten auch Lebensraum und Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und andere Tiere.

Begleitet wurde die Pflanzaktion vom Chor der Thaerviertelbewohnerinnen, den „Thaerlerchen“, die mit Frühlingsliedern für eine besonders schöne Atmosphäre sorgten.

Als Genossenschaft haben wir die Aktion auch mit einem finanziellen Beitrag unterstützt, sodass für das leibliche Wohl aller Helferinnen und Helfer gesorgt war. Eine großartige Initiative der Universitätsmedizin Halle – wir freuen uns, dass wir dabei sein konnten und bedanken uns herzlich bei allen, die mitgemacht und mitgeholfen haben!

↑ K. Voigt, BV / Dr. M. Brüting, gesch. Führ. OA Klinik Für Psychiatrie UMH / B. Wend, Landschaftsarchitektur WEND / Prof. O. Tüscher, Dir. Klinik Für Psychiatrie, UMH / Martin Schulter, Obj.leiter UKH Service GmbH / J. Weise, Studienkoordinator Klinik Für Psychiatrie, UMH (v.l.)

## Yoga am Mittwoch Neues Angebot im Lutherviertel

Zukünftig können Sie immer mittwochs im Treffpunkt Lutherplatz am Yoga-Kurs von Renate Klünder teilnehmen. Der Kurs findet von 15:30 bis 18:00 Uhr in den Räumen unseres Treffpunkts statt und kostet pro Einheit 1 Euro.

Anmeldungen bitte bei Nicole Illgenstein  
unter 0345 6734262



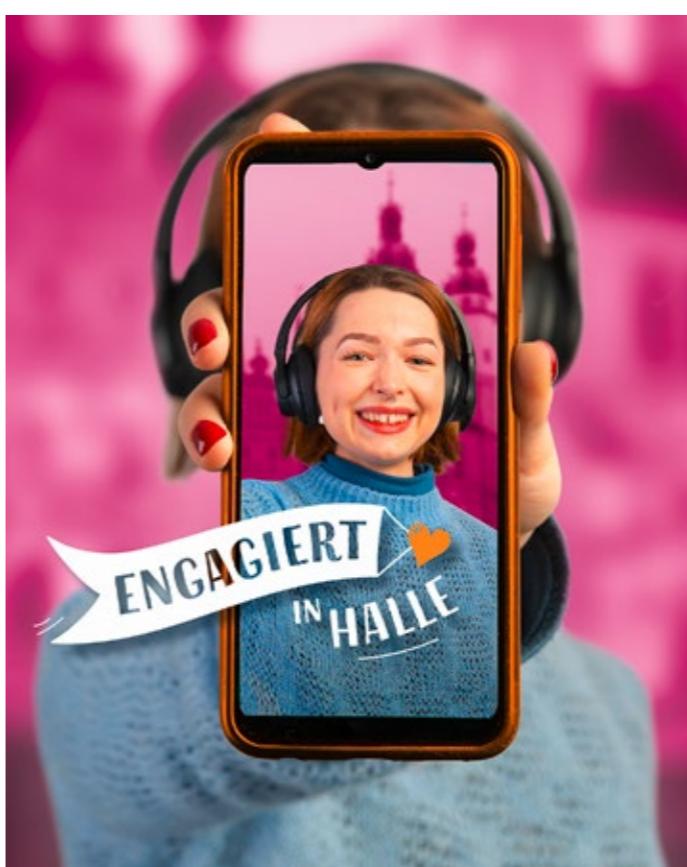
## Die neue Engagement-App für Halle (Saale)

Damit sich noch mehr Menschen in Halle freiwillig engagieren und den Zusammenhalt stärken, hat die Freiwilligen-Agentur Halle eine Engagement-App entwickelt, die es noch einfacher macht, aktiv zu werden und Gutes zu tun. Die App ermöglicht den Zugriff auf über 350 Engagementangebote, Kurzzeiteinsätze und Veranstaltungen. Nutzerinnen und Nutzer können so

spontan oder langfristig aktiv werden, sich mit Gleichgesinnten vernetzen und gezielt nach passenden Einsatzmöglichkeiten suchen.

### Die zentralen Funktionen sind:

- Schneller Zugriff auf vielfältige Engagement-Möglichkeiten von Kultur, Patenschaften bis Klimaschutz
- Tipps für spontane Kurzzeit-Engagements
- Veranstaltungsempfehlungen
- eine Community-Chat-Funktion
- Individuell anpassbare Push-Benachrichtigungen



„Engagement bedeutet für mich die Freude daran, gemeinsam etwas zu bewegen und das zu unterstützen, was mir am Herzen liegt“ sagt Anja, selbst engagiert und eines der vier Gesichter für die neue Werbekampagne von der Freiwilligen-Agentur. „Dank der App wird das vielseitige Engagement in Halle sichtbar, sodass sich Engagierte schnell und unkompliziert vernetzen können. Zudem hilft sie jedem, das passende Engagement zu finden und unsere Stadt aktiv mitzugestalten.“

Die App wird von der Deutschen Fernsehlotterie sowie durch das Haus des Stiftens gefördert und ist im Google Play Store und im Apple App Store verfügbar.

**Mehr Informationen:**  
[https://engagiert-in-halle.de/  
engagement-app](https://engagiert-in-halle.de/engagement-app)



# „Wir sind zusammen 160 Jahre alt – und jede Woche wird gelacht“

Ein Beitrag der  
Freiwilligen-Agentur  
Halle zum Senioren-  
besuchsdienst  
KlingelZeichen

↓ Erika Weber und Kay Senius (v.r.)



**Ein Gespräch über Begegnung, Lachen, Zuhören – und warum ein wöchentlicher Besuch ein Geschenk für beide Seiten ist. Mitarbeiterin Sofia Tscholakidi von der Freiwilligen-Agentur hat eine Patenschaft begleitet.**

## **Freiwilligen-Agentur:**

**Hallo, stellen Sie sich bitte kurz vor.**

**Erika Weber:** Ich heiße Erika Weber und bin 92 Jahre alt.

**Kay Senius:** Ich bin Kay Senius, 68 Jahre alt – zusammen sind wir also 160 Jahre (lacht). Wir kennen uns seit vier Jahren.

## **Wie oft sehen Sie sich?**

**Weber:** Einmal pro Woche. Er liest mir vor, was aktuell passiert – ich kann nicht mehr gut sehen. Ich lebe seit zwei Jahren in einer Senioren-WG. Da gibt's natürlich auch mal wie immer und überall ein bisschen was zu meckern (lacht).

## **Was machen Sie gerne zusammen?**

**Senius:** Vor allem erzählen wir viel.

**Weber:** Ja, besonders über zuhause – das interessiert immer.

**Senius:** Einmal waren wir bei der Weihnachtsfeier von KlingelZeichen mit Chor und Liedern, das war ein schöner Nachmittag.

## **Was macht Ihnen besonders Freude am Besuch?**

**Weber:** Dass er überhaupt kommt (beide lachen).

**Senius:** Im Alter denkt man auch über das eigene Älterwerden und über Einsamkeit nach. Ich habe KlingelZeichen kennengelernt, als ich noch im Stadtrat gearbeitet habe. Nach meinem Ruhestand habe ich Kontakt aufgenommen. Es wurde gut vermittelt – wir passen einfach gut zusammen (schmunzelt).

**Weber:** Zwei vorherige Besucher habe ich abgelehnt. Meine Tochter meinte schon, ich sei zu mäkelig. Aber mit Herrn Senius hat es sofort gepasst.



**„Er liest mir vor, was in Halle los ist.“**

Erika Weber lebt in einer Senioren-WG und Freut sich jede Woche auf den Besuch von Kay Senius.

## **Wie sieht ein typischer Besuch aus?**

**Senius:** Wir erzählen, ich lese gern vor und wir erledigen auch Kleinigkeiten wie mal das Wechseln einer Batterie. Frau Weber interessiert, was in Halle passiert – und ich habe inzwischen einiges über die ganzen europäischen Königshäuser gelernt. Also da habe ich viel gelernt von Frau Weber und kann jetzt die ganzen Skandale, die da so passieren, gut einordnen (beide lachen).

**Weber:** Wenn man allein ist, dann muss man sich ja die Zeit vertreiben. Und dann habe ich diverse Zeitschriften abonniert und gebe die Neuigkeiten an Herrn Senius weiter.

**Weber:** Uns wurde sogar mal unterstellt, ein Paar zu sein – die Männer der anderen Mitbewohnerinnen kommen nämlich nicht jede Woche vorbei (lacht).

## **Warum ist die Patenschaft ein Gewinn?**

**Senius:** Es ist sinnvoll, bereichernd und einfach schön, aus dem Leben eines älteren Menschen zu hören – mit all den Höhen und Tiefen. Ich höre Frau Weber gern zu.

**Weber:** Und ich höre Herrn Senius gern zu.

## **Was sollte man mitbringen für ein Engagement im Besuchsdienst?**

**Senius:** Ich denke man sollte Empathie, Offenheit und Interesse an den Themen, die ältere Menschen bewegen, mitbringen.

**Weber:** Zuhören – und sich über Erzählungen freuen.

**Senius:** KlingelZeichen bereichert beide Seiten. Viele ältere Menschen fühlen sich einsam. Ich wünsche mir, dass sich mehr Menschen im Seniorenbesuchsdienst engagieren.

**Für Erika Weber und Kay Senius ist die Patenschaft mehr als ein fester Termin im Kalender – sie ist eine echte Freundschaft und bereichert das Leben von beiden.**

## **Interesse an einer Patenschaft?**

**Freiwilligen-Agentur Halle (Saale) e.V.  
Seniorenbesuchsdienst KlingelZeichen  
Hansering 20, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 – 27 992 345  
[www.klingelzeichen.info](http://www.klingelzeichen.info)**



# Buchtipp Eine besondere Liebeserklärung: Mieterin Sigrid Müller veröffentlicht Buch über ihre Enkelin

Manchmal sind es leise Geschichten, die große Spuren hinterlassen. Sigrid Müller ist Mieterin unserer Genossenschaft und hat ihre persönliche Geschichte zu Papier gebracht. In ihrem Buch „Mein Enkelkind ist anders. Liebeserklärung einer Großmutter an ihre mehrfach beeinträchtigte Enkelin“ schildert sie berührend die Höhen, Tiefen und Veränderungen im Leben mit einem geliebten behinderten Menschen.

Mit großer Offenheit erzählt Sigrid Müller von ihrem Alltag mit ihrer Enkelin, die sich anders entwickelt als andere Kinder. Dabei betont sie: „Dieses Buch erhebt nicht den Anspruch, ein medizinisches Fachbuch zu sein. Es ist vielmehr die ganz persönliche Wiedergabe meiner Erlebnisse mit einem sich anders entwickelnden, behinderten Enkelkind.“ Ihr Ziel ist es, betroffenen Familien Mut zu machen – ob Eltern, Geschwister oder Großeltern – und zugleich für mehr Verständnis und Hilfe von außen zu werben.



**Das Buch kann auf den Seiten der Stiftung Neinstedt käuflich erworben werden:**  
[https://www.neinstedt.de/  
esn/shop/produkte/  
Mueller-Mein-Enkelkind-  
ist-anders.php](https://www.neinstedt.de/esn/shop/produkte/Mueller-Mein-Enkelkind-ist-anders.php)



Entstanden ist das Buch in enger Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt. Auf der Suche nach einem geeigneten Lebensumfeld für sie, fand die Familie Müller in der Stiftung einen Ort, an dem ihr Enkelkind Anni liebevoll betreut und gefördert wird. Aus der wertschätzenden Zusammenarbeit wuchs die Idee, Siegrid Müllers bewegende Aufzeichnungen in Buchform herauszugeben – ein Engagement, das sowohl für sie als auch für die Stiftung eine besondere Herzensangelegenheit ist.

„Mein Enkelkind ist anders“ ist mehr als nur eine persönliche Geschichte – es ist ein Mutmacher, ein Ratgeber und eine Einladung, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Wir empfehlen Ihnen die Lektüre sehr und sind gleichzeitig stolz, so einen engagierten Menschen als Mitglied in unserer Genossenschaft zu haben.

## Herzlich willkommen



Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe der Genossenschaft aktuell unsere neuen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen. Als Verstärkung im Telefondienst begrüßen wir herzlich **Nele Gutt**. Unterstützung haben wir auch im Sozialmanagement mit **Christine Lenk** erhalten.

Unser Quartiersmanagementteam freut sich über **Maria Hailer** und **Heinz Großmann**. Und mit **Max Philip Urban** begrüßen wir herzlich unseren neuen Vermieter. Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen wunderbaren Start in unserem Team.

## Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Mitgliedervertreterwahl 2025

Am 8. Mai 2025 endete der Wahlzeitraum der Mitgliedervertreter (Legislaturperiode 2025 bis 2030) der Bauverein Halle & Leuna eG. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die durch ihre Teilnahme ein wichtiges Zeichen für die demokratische Mitgestaltung innerhalb unserer Genossenschaft gesetzt haben.

Die Wahl der Mitgliedervertreter ist ein zentraler Bestandteil unserer genossenschaftlichen Struktur. Sie stellt sicher, dass die Interessen unserer Mitglieder durch gewählte Vertreterinnen und Vertreter in der Vertreterversammlung angemessen repräsentiert werden.

**Die Liste der gewählten Vertreterinnen und Vertreter wird vom 19. Mai 2025 bis einschließlich 6. Juni 2025 zur persönlichen Einsichtnahme bereitgestellt.**

Interessierte Mitglieder können diese während der Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle im Schülershof 12 auf Anfrage einsehen.





## Neues vom Acker: Gemeinsam gärtnern – sicherer und schöner

Unser Urban-Farming-Projekt ist mit frischer Energie in die nächste Runde gestartet und mit den Teilnehmenden haben wir bereits beschlossen, welche Gemüse- und Obstsorten in diesem Jahr gepflanzt werden.

In den vergangenen Monaten kam es jedoch vermehrt zu Diebstahl, Vandalismus und Müllablagerungen auf der gemeinschaftlichen Ackerfläche – das sorgte natürlich für große Enttäuschung bei unseren Gärtnerinnen und Gärtner. Das gemeinschaftliche Gärtnern wurde dadurch auch erschwert. Deswegen haben wir beschlossen, ein paar kleine Änderungen am Projekt vorzunehmen und die Ackerfläche zukünftig mit einem großen Zaun zu schützen. Durch ein abschließbares Tor werden nur noch berechtigte Personen Zutritt zur Gartenfläche haben. Wir freuen uns auf eine neue ertragreiche Gartensaison mit Ihnen.

### Jetzt mitgärtnern!

Sie möchten eigenes Gemüse anbauen, Obst naschen oder einfach Zeit mit Ihrer Nachbarschaft im Grünen verbringen? Dann machen Sie mit bei unserem Urban Farming-Projekt im Ringelnatzweg in Halle-Neustadt! Ob mit Vorkenntnissen oder nicht – alle sind herzlich willkommen.

Interessiert? Melden Sie sich einfach bei Nino Gehler unter: 0345 6734352

## So bitte nicht: Sperrmüll einfach auf der Straße abstellen

In den Wohngebieten ist in letzter Zeit vermehrt zu beobachten, dass viele Mieterinnen und Mieter ihre nicht mehr benötigten Gegenstände einfach auf der Straße abstellen – oft auf Anraten von Handzetteln, die von Fremden verteilt werden. Auch die sogenannte „zu verschenken“-Kiste taucht immer wieder vor Hauseingängen auf. Es ist eine schöne Idee, allerdings nicht, wenn nur Müll oder defekte Geräte in den Kisten landen.

Seinen Müll einfach auf die Straße zu stellen ist illegal und solche Praktiken verstößen gegen die geltenden Abfallentsorgungsvorschriften.

**WARUM SOLLTE MAN DINGE NICHT EINFACH IRGENDWO ABSTELLEN?** Fremde Handzettel, die zum Abstellen von Gegenständen auffordern, führen dazu, dass Unrat abgestellt wird. Dieses Vorgehen führt jedoch zu mehreren Problemen:

**Unsachgemäße Entsorgung:** Viele Gegenstände, insbesondere Elektrogeräte, müssen nach den geltenden Umweltvorschriften ordnungsgemäß entsorgt werden. Einfaches Abstellen oder Weggeben ohne Anmeldung führt dazu, dass wertvolle Ressourcen nicht recycelt werden und schädliche Stoffe möglicherweise in die Umwelt gelangen.

**Vermüllung und Unordnung:** Das Abstellen von Gegenständen auf Gehwegen und öffentlichen Plätzen blockiert den Verkehr und verschlechtert das Stadtbild. Oft werden diese Müllberge durchwühlt oder liegen ewig auf den Straßen, da die Handzettel-Verteiler diese nicht abholen.

**Illegaler Entsorgung:** Das Abstellen von Sperrmüll oder Elektroschrott ohne vorherige Anmeldung oder ohne Nutzung der offiziellen Entsorgungswege kann mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Sperrmülltermin vereinbaren unter  
[hws-halle.de/sperrmuellbestellen](http://hws-halle.de/sperrmuellbestellen)



Diese Sperrmüll-Aufrufe finden sich aktuell häufig in Briefkästen – oft bleibt der Sperrmüll aber liegen

**WIE SOLLTE MAN NICHT MEHR BENÖTIGTE DINGE KORREKT ENTSORGEN?** Jede Kommune stellt verschiedene Möglichkeiten zur Entsorgung von Sperrmüll oder Elektroschrott zur Verfügung:

**Anmeldung von Sperrmüll und Elektrogeräten:** Wer Sperrmüll oder Elektrogeräte loswerden möchte, sollte sich an die zuständigen Entsorgungsstellen wenden.

**Wertstoffhöfe nutzen:** Es gibt Wertstoffhöfe, bei denen Bürger ihre nicht mehr benötigten Gegenstände selbst abgeben können. Die genauen Öffnungszeiten und Informationen zu den Anlieferbedingungen sind auf den offiziellen Websites der Entsorger zu finden.

**Spenden statt Abstellen:** Wer gut erhaltene Gegenstände verschenken oder spenden möchte, sollte dies über offizielle Spendenorganisationen oder über seriöse Plattformen tun, die eine Abholung und sachgemäße Weiterverwendung sicherstellen.

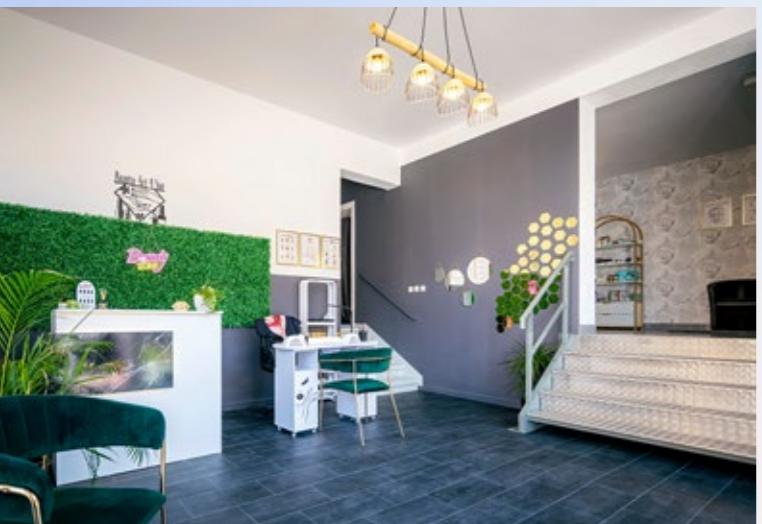
**Stellen auch Sie Ihre aussortierten Gegenstände nicht einfach auf die Straße. Wenden Sie sich bitte stattdessen an die offiziellen Entsorgungsstellen, Wertstoffhöfe oder Spendenorganisationen. Auf diese Weise tragen ALLE zur Sauberkeit und zum Umweltschutz bei.**

# Verwöhnmomente in der Vogelweide



Als neue Gewerbemieterin freuen wir uns über Zeynep Hadzhibekir – mit Ihrem Kosmetiksalon Beauty ART 4 YOU hat sie im November vergangenen Jahres neue Räumlichkeiten in der Vogelweide bezogen und bietet Ihren Kunden und Kundinnen eine große Palette an Schönheits-Dienstleistungen an.

Zwischen der klassischen Fußpflege, dem aufwendigen Nageldesign oder den vielen unterschiedlichen Kosmetikbehandlungen werden Kundinnen und Kunden sicherlich fündig. So bietet sie beispielsweise auch Microneedling an. Das sei besonders gut vor der Urlaubszeit, da die Behandlung mit den kleinen Nadeln die Hautbarriere stärkt und die Produktion von Kollagen anregt.



„Es macht mich glücklich,  
Menschen hübsch zu machen  
und zu sehen, wie sie sich  
darüber freuen.“ Zeynep Hadzhibekir

Die gebürtige Bulgarin, die seit 15 Jahren in Deutschland lebt, kam durch ihre Schwester, die ebenso Kosmetikerin ist, auf die Idee einen Salon zu eröffnen. Ab August bietet sie zusätzlich noch professionelles Make-up für verschiedene Anlässe im Salon an und, dass sie Freude an ihrer Arbeit hat, merkt man ihr sofort an. Willkommen sind bei ihr Menschen jeden Alters, die Lust auf Pflege und das Besondere haben. Buchen Sie sich doch einfach einen Termin und gönnen sich Ihren persönlichen Verwöhnmoment – für Neukunden bietet Zeynep Hadzhibekir übrigens 10 Prozent Rabatt an.



**Kosmetiksalon Beauty Art 4 YOU**  
**Zeisigweg 19, 06110 Halle**  
**Telefon: 0173 3449071**

 **beauty\_art4you**



Annika Kunze  
aus dem Mit-  
gliederwesen  
empfiehlt:



## Sommerlicher Kartoffelsalat

### Zubereitung

1. Ofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen, Kartoffeln waschen und in mundgerechte Stücke schneiden. Mit Olivenöl und Salz auf ein Backblech geben und 30-35 Minuten goldbraun rösten.
2. Für das Dressing, Joghurt, Mayonnaise, ca. 1 TL Salz, Pfeffer, Zitronensaft, Zucker und Sriracha vermengen.
3. Cherrytomaten halbieren, Zwiebeln in Ringe schneiden, Gewürzgurken würfeln und Dill vom Stängel zupfen.
4. Dressing auf eine große Servierplatte oder Schüssel geben, die restliche Zutaten miteinander mischen, auf die Platte geben und Dill darüber legen.

Wir  
wünschen  
guten  
Appetit!

# Termine

## Leitungssprechstunde

05.06.25	Weissenfels	Beginn:	
06.08.25	Merseburg	jeweils 16:00 Uhr	
12.08.25	Halle Altstadt	Anmeldung:	
27.08.25	Bitterfeld-Wolfen	bitte bei Marion Hänsch	
19.08.25	Halle-Neustadt	unter 0345 6734453	
04.09.25	Weissenfels		
12.06./21.08.25	Silberhöhe		

## In unseren Treffpunkten

### TREFFPUNKT SILBERHÖHE

24.06.25	13:00-14:00 Uhr	Polizeisprechstunde
28.06.25	11:00-17:00 Uhr	Stadtteilfest Silberhöhe am EDEKA Center Wilhelm

Anmeldung bei Christiane Meißner unter 0163 3055842

### TREFFPUNKT THAERVIERTEL

05.06.25	Busfahrt in den Wörlitzer Park
	Anmeldung bei Katrin Ullrich unter 0175 2900536

### TREFFPUNKT LUTHERPLATZ

25.06.25	10:00-12:00 Uhr	Bingo
13.08.25	10:00-12:00 Uhr	Bingo
Mittwoch	15:30 Uhr	Yoga

Anmeldung bei Nicole Illgenstein unter 0173 7836417

### TREFFPUNKT MERSEBURG

17.06.25	14:30 Uhr	Sommerfest
15.07.25	14:30 Uhr	Kleidertausch
19.08.25	14:30 Uhr	Sommerteestunde

Anmeldung bei Karolin Fraß unter 0159 04127050

### TREFFPUNKT BITTERFELD

24.06.25	09:00 Uhr	Männerfrühstück
Juli Termin I. Aushang		Besuch des Wasserzentrums
27.08.25	14:30 Uhr	Sommerteestunde

Anmeldung bei Katja Haferburg unter 0163 3055851

**Wir bitten Sie, sich für die Veranstaltungen anzumelden.**

# Quiz

Wo feiern wir mit Ihnen unser großes Mieterfest? Im ...

- a) Bitterfelder Bogen [ MOS ]
- b) Bergzoo Halle [ MIS ]
- c) Stadtmuseum Halle [ MAS ]

Wann endete der Wahlzeitraum für unsere diesjährige Mitgliedervertreterwahl?

- a) 8. März [ MES ]
- b) 8. April [ MAS ]
- c) 8. Mai [ MUS ]

Wie nennt sich der Seniorenbesuchsdienst der Freiwilligen-Agentur Halle?

- a) KringelZeichen [ TI ]
- b) ZwinkelBleichen [ TA ]
- c) KringelZeichnen [ TU ]

Wann wurde in Hamburg die Allgemeine Deutsche Baugenossenschaft gegründet?

- a) 1862 [ OP ]
- b) 1866 [ AP ]
- c) 1898 [ IP ]

Die Silben der vier richtig beantworteten Fragen in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort.



Senden Sie das Lösungswort bitte mit vollständiger Adresse an den Bauverein oder per E-Mail an: [redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de](mailto:redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de)

**Einsendeschluss ist der 31. Juli 2025.**

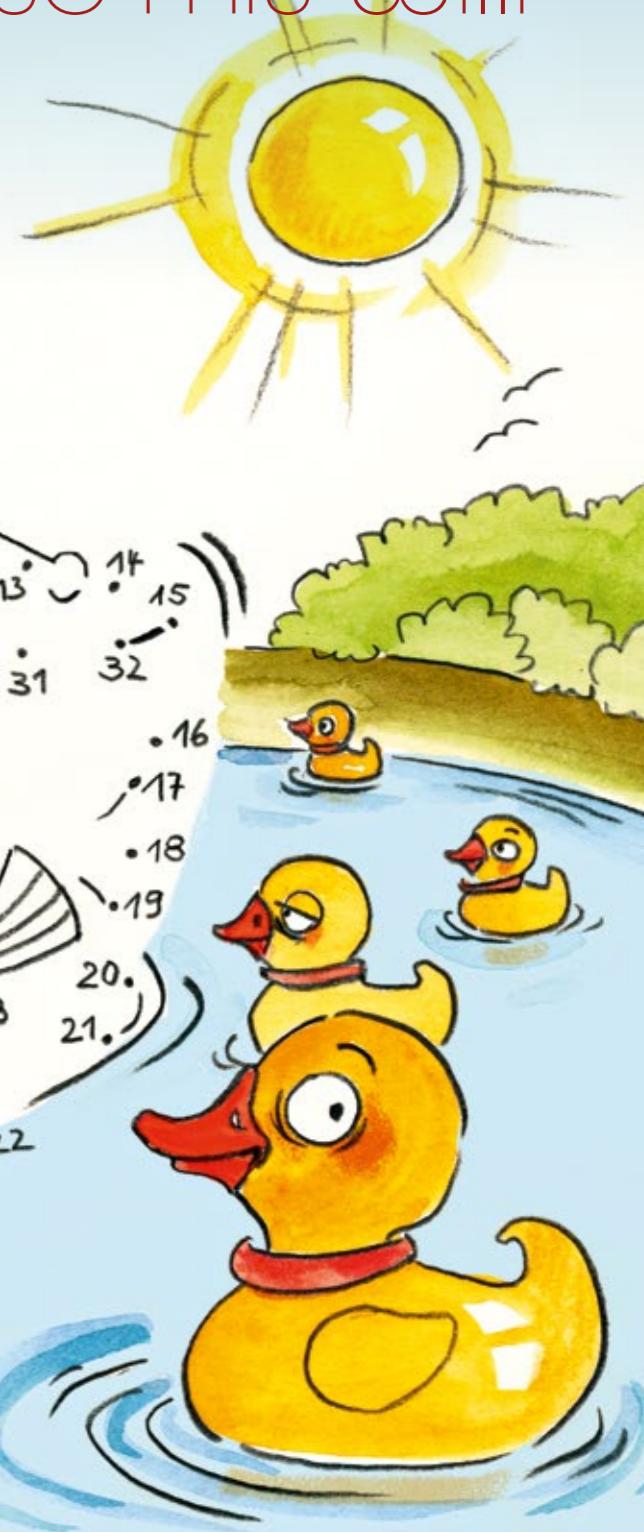
Der Rechtsweg und die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Halle & Leuna eG sind ausgeschlossen.

**Auflösung letzte Ausgabe: DEMOKRATIE**

Eine Kaltmiete hat Antje S. aus dem Paulusviertel gewonnen

# Eure Kinderseite mit Willi

Sommerzeit, schönste Zeit. Und das nicht nur weil wir im Juni unser großes Mieterfest im Zoo feiern. Ein kleines Highlight im Zoo ist unser Entenangeln. Willi ist eifrig dabei – seht ihr es? Aber Moment mal, was hängt denn da plötzlich am Haken? Könnt ihr die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbinden und erkennen, was Willi da geangelt hat?



Mitmachen lohnt sich.

Schreibe uns was Willi an der Angel hat per Post mit vollständiger Adresse an den Bauverein oder per Mail an:

[redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de](mailto:redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de)

Alle Kinder unter 14 Jahren können teilnehmen.

Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind von der Verlosung ausgeschlossen.

**Einsendeschluss ist der 31. August 2025.**

Zu gewinnen gibt es einen 20 Euro-Gutschein für den Buchladen Thalia.

**Herzlichen Glückwunsch.** In der letzten Ausgabe wollten wir wissen, wo Willis Gießkanne im Heft versteckt ist. Hast du es gewusst? Richtig! Die Gießkanne hatte sich auf Seite 13 versteckt.

**Einen 20 Euro-Gutschein für die Freibäder in Halle (Saale) haben Yuna R. (10) und Sara R. (1,5) aus Bitterfeld gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Spaß.**

# Wir sind für Sie da.

## Unsere Vermietungs- und Servicebüros:

**Um für Sie noch besser  
erreichbar zu sein, haben  
wir unsere internen  
Abläufe umgestellt und  
unsere Sprechzeiten  
angepasst. Seit dem  
1. Februar 2025 gelten  
in unserer Hauptge-  
schäftsstelle und  
unseren Servicebüros  
folgende Zeiten:**

**Halle (Saale)**  
Schülershof 12  
06108 Halle (Saale)  
Telefon 0345 67340

Dienstag  
13:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag  
09:00 – 12:00 Uhr

**Halle Süd**  
Merseburger Straße 88  
06110 Halle (Saale)  
Telefon 0345 6734950

Donnerstag  
13:00 – 16:00 Uhr

**Halle-Neustadt**  
Hemingwaystraße 19  
06126 Halle (Saale)  
Telefon 0345 6734901

Dienstag  
13:00 – 16:00 Uhr

**Halle Silberhöhe**  
Wittenberger Straße 22  
06132 Halle (Saale)  
Telefon 0345 7807694

Donnerstag  
13:00 – 16:00 Uhr

**Merseburg**  
Geiseltalstraße 19  
06217 Merseburg  
Telefon 03461 500312

Dienstag  
09:00 – 12:00 Uhr

**Weißenfels**  
Thomas-Münzter-Straße 6  
06667 Weißenfels  
Telefon 03443 801332

Donnerstag  
09:00 – 12:00 Uhr

**Bitterfeld-Wolfen**  
Martin-Luther-Straße 10  
06749 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon 0345 6734602

Mittwoch  
09:00 – 12:00 Uhr

**Außerhalb dieser Zeiten  
können Sie gern einen  
Termin mit der jeweiligen  
Fachabteilung verein-  
baren.**

### Impressum

Genossenschaft aktuell  
Das Mitgliedermagazin der  
Bauverein Halle & Leuna eG

Ausgabe 69 • Juni 2025  
20. Jahrgang  
Auflage: 8.300 Stück  
Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Herausgeber:  
Bauverein Halle & Leuna eG  
Schülershof 12, 06108 Halle (Saale)  
Telefon 0345 67340  
Telefax 0345 6734451  
info@bauverein-halle.de  
www.bauverein-halle.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Guido Schwarzendahl

Text: Bauverein Halle & Leuna eG

Bildnachweis: Bauverein Halle & Leuna eG /  
Seite 7: Stadtwerke Halle /  
Seite 8: Universitätsmedizin Halle /  
Steve Gottstein / S. 10/11: Freiwilligen-Agentur Halle  
(Saale) e.V. / Kinderrätsel: Katja Schiller

Druck: Impress Druckerei Halbritter KG  
Berliner Straße 66, 06116 Halle (Saale)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

**Havarie- und Notdienst  
Telefon 0345 5676294**

